

Der Wochenmarkt

Hauszeitung der DMG Marktgilde e.G.

Nr. 9/Juni '99

Neue Wochenmärkte: S. 2

In Königs Wusterhausen und Meißen ist die DMG

Neue Wochenmärkte: S. 3

Mechernich, Rödermark und Schwalmstadt

Neue Wochenmärkte: S. 4

Meckenheim, Warendorf, und Seelze-Letter

Wochenmarkt Burgstädt: S. 5

Etabliert über viele Jahre!

"630,-- Mark Gesetz": S. 6

Eine wichtige Übersicht!

Existenzgründung: S. 7

Die "Deutsche Ausgleichsbank hilft mit Krediten!

Lebensmittelhygiene: S. 7

Eine neuer Leitfadent klärt auf!

Neues Urteil: S. 7

Gericht stärkt Stellung von Händlern!

Unsere Standorte: S. 8

Wichtige Adressen für Sie



"Marktggespräch" auf dem Markt in Königs Wusterhausen.

Bild: Gerlinde Irmischer

Liebe Leser,

die neuesten Meldungen über die Entwicklung der Umsatzzahlen im Einzelhandel weisen zum ersten Mal seit langem einen Silberstreif am Horizont auf. Es geht - endlich - wieder aufwärts!

Hauptproblem des Wochenmarktes ist nach unserer Erfahrung neben dem ruinösen Verdrängungswettbewerb zwischen den verschiedenen Vertriebs- und Standortkonzepten die Kaufzurückhaltung der Kunden und das damit verbundene "Händlersterben". An einigen Standorten gibt es mittlerweile Probleme das Grundsortiment abzudecken. Unsichere steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Rahmenbedingungen schlagen sich nieder (Stichworte: 630,-- DM-Gesetz - siehe Seite 6 - und die vermutliche Mehrwertsteuererhöhung). Dazu kommen komplizierte Regeln bei der Existenzgründung und der bürokratische Aufwand beim Führen eines Geschäftes auf der Händlerseite.

Am Angebot an (neuen) Plätzen für den Wochenmarkthandel kann es dagegen nicht liegen: Wir haben allein in den vergangenen Monaten 9 Märkte mit insgesamt 624 Markttagen pro Jahr in unsere Regie übernommen oder neu geschaffen. Damit bieten wir vorhandenen Händlern weitere oder bessere Einkommensmöglichkeiten an - und auch Existenzgründern eine ganz neue Chance, wie das erfolgreiche Beispiel eines Obsthändlers in Burgstädt (siehe Seite 5) zeigt.

Bei Städten und Gemeinden stoßen wir mit unserer Arbeit immer häufiger auf ein offenes Ohr und finden große Unterstützung, wenn es um die Belebung und Attraktivitätssteigerung Ihrer Innenstädte geht.

Fazit: Wir sehen dem zweiten Halbjahr durchaus optimistisch entgegen und hoffen, daß wir den witterungsbedingt schlechten Start noch erfolgreich ausgleichen können.

Ihr Dr. Gerhard Johnson

DMG jetzt in Königs Wusterhausen und zwei Mal in Meißen!



Der Berliner Obst+Gemüsehändler Chris Tarabay beliefert jetzt auch die neuen DMG Wochenmärkte in Königs Wusterhausen. Bild: Gerlinde Irmscher



STADT MEIßEN

Am Dienstag, dem 11. Mai war es in Meißen soweit: Der zweite DMG-Wochenmarkt in der "Porzellans-tadt" wurde eröffnet. Neben dem Markt donnerstags auf dem Lutherplatz können die Meißener jetzt auch dienstags auf dem ehemaligen Gelände des Ziegelwerkes "Rotes Haus" einkaufen. Zur Eröffnung lachte sogar die Sonne und lud zum Schlendern, Plauschen und Kaufen bei den 20 Ständen ein.

Mit dem ersten Markttag waren sowohl Händler als auch Kunden sehr zufrieden. Deshalb ist es etwas verwunderlich, daß an den folgenden Markttagen das Kundeninteresse nachgelassen hat, obwohl das ohnehin schon sehr umfangreiche Frischesortiment noch ausgebaut wurde. "Der Markt muß sich über einen längeren Zeitraum Stück für Stück etablieren", weiß Marktmeisterin Regina Dietz.

Der neue Standort soll gerade für die Bürger des Wohngebietes am alten Ziegelwerk zur ständigen Einrichtung werden. Mit den beiden Wochenmärkten in Meißen hat die DMG eine gute Versorgungsbasis für die rund 32.000 Einwohner zählende Stadt geschaffen. Mehr und aktuelles zur Stadt ist im Internet unter <http://www.meiland.de> zu erfahren.



Großer Andrang zur Pflanzzeit bei dem Meißener Händler Ulrich Boden.

Bild: Brigitte Weigel



Stadt Königs Wusterhausen

Die Premiere am neuen Wochenmarktstandort Königs Wusterhausen ist "durchwachsen" ausgefallen. Beim ersten Markttag am 26. Mai gab es bei den Händlern von "großer Zufriedenheit" bis "etwas Enttäuschung" alle Reaktionen. "Heute haben wir 23 Stände hier am Nottekanal, dabei sind noch einige Händler weggeblieben, obwohl wir von der DMG Marktgilde in Limbach-Oberfrohna eine feste Zusage hatten. Dagegen war dieser Markt früher mit teilweise nur sechs Händlern schon fast eingeschlafen. Das neue Angebot muß sich erstmal "rumsprechen" und wieder Kunden anlocken", so "Markt-Chefin" Brigitte Weigel. Beim Neuaufbau hat die Marktgilde großen Wert auf frische Produkte und Selbstvermarkter aus der näheren Umgebung gelegt. Enttäuscht von der Marktpremiere war Heiko Gast, Fleischerei Voigt, nur wenige Kunden fanden zu ihm. Das Gegenteil konnte Gerd Petznick berichten, seine Spreewälder Produkte fanden guten Absatz. Hier ging der Kauf über's probieren und

wer einmal gekostet hatte, der kauft auch. Wenn nicht heute, so halt nächste Woche! Etwas Durchhaltevermögen ist dazu schon notwendig; immerhin hat Königs Wusterhausen 18.000 potentielle Kunden (Einwohner).

Weitere Informationen zur Stadt KönigsWusterhausen sind im Internet unter <http://www.koenigs-wusterhausen.de> zu finden.

Damit dieser Marktstandort mit seinen drei Markttagen und jeweils einem verantwortlichen Marktmeister (mittwochs: Dietmar Siegert, donnerstags: Uwe Borgwardt und freitags: Waltraud Utzt) an drei verschiedenen Plätzen zu einem Erfolg wird, werden alle Beteiligten an einem Strang ziehen müssen. Die DMG muß ein breites und "frisches" Angebot schaffen und mit Werbemaßnahmen auf die neue Einkaufsmöglichkeit aufmerksam machen. Vor Ort muß eine ansprechende Atmosphäre geschaffen werden (Probiermöglichkeit, freundliche Beratung, ...) damit Kunden diese Einkaufsmöglichkeit nutzen und Königs Wusterhausen als Wochenmarktstandort sichern. Händler aus dem Lebensmittelbereich finden donnerstags noch freie Plätze und können das Angebot ergänzen.

Neu: Mechernich, Rödermark und Schwalmstadt



Überdachter Wochenmarkt in der Zikkurat.

Bild: Friedrich Holzhauser



Am 12. Mai war die Übergabe an die Marktgilde perfekt, Bürgermeister Heinrich Schaper eröffnete mit dem symbolischen Durchtrennen eines Roten Bandes den Zikkurater Wochenmarkt. Die Zikkurat in Firmernich ist eine alte Steinzeugfabrik aus dem vorigen Jahrhundert und wird jetzt für verschiedene Veranstaltungen genutzt. In den letzten Jahren ist die Zikkurat vor allem als Kunst- und Kulturhalle in der ganzen

Region bekannt geworden. Das Wochenmarktgelände ist hervorragend geschützt unter dem Dach einer alten Lagerhalle gelegen. Lichtdurchflutet, nach allen Seiten offen, hat dieser "Marktplatz" eine ganz eigene Atmosphäre.

Schon zur Premiere waren rund 20 Marktstände vorhanden, mit dem Schwerpunkt auf frischen Lebensmitteln aus dem Rheinland.

Ziel ist es den Wochenmarkt, der immer mittwochs aufgebaut wird, in das umfangreiche kulturelle Programm der Zikkurat einzubinden. Unter der folgenden Adresse <http://www.mechernich.de> ist Mechernich im Internet vertreten.



STADT
SCHWALMSTADT

Der neue Wochenmarkt im Schwalmstädter Stadtteil Ziegenhain ist ein gutes Beispiel, wie durch eine sinnvolle Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Gewerbeverein und Marktveranstalter DMG ein attraktiver Wochenmarkt geschaffen werden kann, von dem alle profitieren können. Direkt im Ziegenhainer Einkaufszentrum gelegen, bereichert dieser Wochenmarkt das "Einkaufserlebnis" und bietet Parkmöglichkeiten "nebenan".

Hier wird der Kunde hervorragend beraten, kann vor dem Kauf testen, was er sich in die Tasche einpacken läßt. Die Leitlinie der DMG Marktgil-

de e.G. "Einkaufen von Mensch zu Mensch" wird umgesetzt. Bei der Eröffnung am 22. April zogen alle an einem Strang, Bürgermeister Wilhelm Kröll, der Vorsitzende des Gewerbevereins Gerhard Schmidt und Harald Ciliox von der Marktgilde sprachen ihre Hoffnung aus, daß dieser Wochenmarkt eine Bereicherung und ein Anziehungspunkt wird. Mit rund zehn Marktständen ist das Ganze übersichtlich, trotzdem können viele Wünsche der Kunden erfüllt werden. Obst- und Gemüsehändler Joachim Wissel hat mit zwölf Metern Standlänge ein riesiges Sortiment aufgebaut. Auch frischer Fisch direkt von der See und "Schwälmer" Spezialitäten sowie Eier, Käse, Wurst direkt vom Bauernhof sind vorhanden.

Neues von Schwalmstadt ist im Internet <http://www.schwalmstadt.de> weltweit abzurufen.



STADT
RÖDERMARK

Im "zweiten Anlauf" hat die Marktgilde den Zuschlag für den Markt in Rödermark-Urberach erhalten, sie soll ihm "auf die Beine helfen". In der Umgebung werden die Wochenmärkte von Dreieich, Dietzenbach und Heusenstamm schon seit Jahren von der DMG Marktgilde e.G. erfolgreich geführt. Also sehen die Voraussetzungen für den Rödermarker Markt nicht schlecht aus.

"Unser Wochenmarkt bietet jetzt eine große Vielfalt an, nun müssen die Urberacher Bürger dieses Angebot auch auf Dauer nutzen, dann kann der Markt bestehen", äußerte sich die erste Stadträtin Margot Süß zufrieden bei ihrer ersten Besichtigung.

Der Marktplatz auf dem Häfnerplatz liegt zentral zwischen schön restaurierten alten Häusern und soll wieder zu einem Treffpunkt für Plausch und Einkauf werden. Donnerstags von 14 bis 18 Uhr bauen die 15 bis 20 Wochenmarkthändler ihre Stände auf und sorgen mit Probiermöglichkeit für die richtige Marktatmosphäre. Ihr Angebot reicht von frischem Brot und Backwaren über Wurst und Fleisch, Obst und Gemüse, Wein und Feinkost bis hin zu Bekleidung. Kinder finden sogar Holzspielzeug; angeboten wird eigentlich alles, was beim täglichen Einkauf gebraucht wird. Nur ein Fischhändler war bei der Eröffnung am 15. April nicht vorhanden. Harald Ciliox, der als Vertreter der Marktgilde bei der Eröffnung dabei war, konnte schon für den nächsten Markttag einen Fischhändler aus der Händlerdatenbank der DMG gewinnen und damit das Angebot vervollständigen.

Den stationären Einzelhandel würde die DMG gerne einbinden, denn der Wochenmarkt bietet Vorteile für beide Seiten.

Die Internetseiten mit alle Informationen zur Stadt Rödermark sind unter der folgende Adresse <http://www.hessennet.de/roedermark.de> abzurufen.

Neu: DMG-Wochenmärkte Meckenheim, Warendorf und Seelze



Stadt Meckenheim

Der neue Marktfleck Meckenheim findet sich in guter Nachbarschaft der DMG Märkte von Mechernich, Niederkassel und Hennef.

Mit der Übernahme des Meckenheimer Marktes soll sich für die Kunden nicht viel ändern, "Bewährtes erhalten und Gutes ergänzen" ist hier die Devise der "Marktmacher" aus Eschenburg. Die Stammhändler stehen wie gewohnt donnerstags von 8.00 bis 13.00 Uhr auf dem Marktplatz und das Angebot wurde noch um Waren ergänzt, die bisher fehlten. Die Marktgilde hat Händler mit "Schlesischen Wurstspezialitäten", Blumen und Pflanzen, Käse und Milchprodukten sowie Kunstgewerbeartikel für diesen Markt neu gewinnen können.

Bei der offiziellen Marktübergabe auf dem Altstadt-Marktplatz am 6. Mai versprachen sich Bürgermeister Albert Graen, Stadträtin Rita Theves und Ordnungsamtschef Hans-Karl Müller durch Ausweitung des Angebotes auch eine Attraktivitätssteigerung und damit "mehr Leben" auf dem Meckenheimer Marktplatz. Nach einer Aufbauphase des Marktes soll spätestens im März nächsten Jahres Bilanz gezogen werden. Die Stadt Meckenheim ist mit vielen Informationen im Internet unter der folgenden Adresse zu finden: <http://www.meckenheim.de>.



Der Warendorfer Marktplatz war zur Eröffnung gut belebt.

Bild: Friedrich Holzhauser



Stadt Warendorf

Der Warendorfer Marktplatz wird seit dem 17. Mai immer samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr seinem Namen gerecht. Die Marktgilde hat es in Warendorf nach Jahren ohne "Samstagswochenmarkt" geschafft, das schöne Fleckchen, den Marktplatz, wieder zu beleben. Der Antrieb zu diesem Wochenmarkt kam vor allem von der Warendorfer Kaufmannschaft, die in den letzten Jahren immer mehr Kaufkraft aus dem zentralen Stadtbereich verloren hatte. "Es war unser Ziel den schön gelegen Marktplatz wieder mit Leben zu füllen und Familien und älteren Leuten ein neues Ein-

kaufserlebnis zu bieten", erklärte Heinz Scharpenberg als Vorsitzender der Kaufmannschaft zur Eröffnung. Als Willkommensgeschenk und Dankeschön hatte er für jeden der 13 Markthändler eine Flasche "Warendorfer Sekt" mitgebracht. Für die Warendorfer Kaufmannschaft ist der neue Wochenmarkt ein erster Schritt "das Einkaufen in der Innensstadt" zu fördern und den Abfluß der Kaufkraft in Großeinkaufszentren "auf der grünen Wiese" zu stoppen. Die Zusammenarbeit der DMG mit der Warendorfer Kaufmannschaft beim Wiederaufbau des Wochenmarktes war sehr vorbildlich, das Ziel war ja auch für alle dasselbe. Sehr attraktiv ist dabei das Wochenmarktangebot: Frischwaren sind überall zu finden und die Hälfte der Marktstände bietet selbsterzeugte Waren an. Warendorf im Internet: <http://www.warendorf.de>.



Anfang Januar wurde der Wochenmarkt in Seelze in die Regie der DMG übergeben und jetzt, gerade drei Monate später konnte am 21. April die Premiere im Stadtteil Letter gefeiert werden. Wissenswertes zu Seelze ist im Internet unter der Adresse <http://www.seelze.de> ganz aktuell abzurufen.

Der Kastanienplatz in Letter bietet mittwochs von 14.00 bis 18.00 Uhr ein reges Marktreiben. Die rund 20 Markthändler bieten neben dem "Standardsortiment" auch Spezialitäten der mediterranen Küche an, wie eingelegte Oliven, Schafskäse in vielen Variationen, aber auch Kräuter und Gewürze, sowie Tee. Neben diesen "Frischeartikeln" finden sich die sogenannten Waren des täglichen Bedarfs wie Textilien, Geschenkartikel und Haushaltswa-

ren ebenfalls im Angebot. In Letter ist Marktmeister Vladislav Gudi für den reibungslosen Ablauf zuständig, der hervorragend von "Alt(markt)meister" Günther Seipel eingearbeitet wurde.

Mit diesem neuen Wochenmarkt in Letter geht die starke Expansion der DMG Marktgilde e.G. (in den letzten fünf Monaten ist die DMG auf insgesamt neun neuen Standorten vertreten) auch in Niedersachsen weiter.

Burgstädter Markt hat sich über die Jahre etabliert!



Markmeister mit "Leib und Seele", Friedmar Schuhmann kassiert das Standgeld.

Bild: Günther Reimelt



STADT BURGSTÄDT

In Burgstädt - in der Nähe von Chemnitz und unserer Zweigniederlassung Limbach-Oberfrohna gelegen - geht es mit großen Schritten auf das 10-jährige Jubiläum im Jahr 2000 des DMG-Wochenmarktes zu.

Sieht man von einigen notwendigen Einschränkungen bzw. Verlegungen aufgrund von Baumaßnahmen ab, mit denen wir als Veranstalter zumindest in den neuen Bundesländern fast überall zu kämpfen haben, gab es in dieser Zeit kaum größere Probleme.

Wenn die Preisauszeichnung nicht ganz in Ordnung war, wenn es Fragen zur Umsetzung der Hygienevorschriften gab - immer war unser Markmeister Friedmar Schuhmann mit Rat und Tat zur Stelle.

Mit seinem Lebensmotto "Spaß an der Freude" gelingt es ihm schon seit 1991, auch heikle Probleme, wie die Falschparker im Marktbereich, immer wieder so zu lösen, daß letztlich alle damit leben können. Dabei kommen ihm seine reichhaltigen beruflichen Lebenserfahrungen in leitenden Stellungen (früher u.a. als Technischer Direktor/Werkdirektor tätig) genauso zu gute, wie seine genaue Kenntnis

von Burgstädt und Umgebung. Bei Händlern, Bevölkerung und Ordnungsamt ist er deshalb ein gleichermaßen beliebter und akzeptierter Ansprechpartner.

Eine ebenso wertvolle und feste Stütze des Wochenmarktes ist der Obst- und Gemüsehändler Hung Quang Bui aus Röhrsdorf (siehe Bild). Wenn man bedenkt, daß der heute 31-jährige Hung Quang Bui, der im damaligen Karl-Marx-Stadt Maschinenbau studiert hat und heute neben seinem Beruf begeisterter Hobby-Fußballer und Sänger

ist, schon seit 1991 eng mit der DMG zusammen arbeitet (er beschickt nicht nur diesen DMG-Markt seit vielen Jahren, sondern auch noch diejenigen in Limbach-Oberfrohna, Glauchau und Hohensstein-Ernstthal), dann muß man den Hut vor dem ziehen, was sich dieser Existenzgründer in jungen Jahren für ein hervorragendes Geschäft aufgebaut hat: Hohe Qualität, große Auswahl, übersichtliche Warenpräsentation und Freundlichkeit gegenüber der Kundschaft sind seine Qualitätsmerkmale. "Da weiß man, was man hat" - sagen sich deshalb nicht nur viele treue Stammkunden, sondern das ist auch das gegenseitige Motto des Händlers und der DMG in dieser langjährigen und umfangreichen Zusammenarbeit.

In Burgstädt versorgen 25 Wochenmarkthändler die rund 12.600 Einwohner zählende Stadt und auch das Umland. Im Angebot finden sich vor allem die Wochenmarkt typischen frischen Waren. Burgstädt hat sich über die Jahre zu einem sehr beständigen Markt entwickelt, Händler und Kunden sind dem Markt treu. Mehr Informationen zur Stadt sind im Internet unter der Adresse <http://www.burgstaedt.de> zu finden.



Obst- und Gemüsehändler Hung Quang Bui hat sich mit seinem Marktstand eine solide Existenz aufgebaut.

Bild: Friedemar Schuhmann

"630,-- Mark Gesetz": Eine wichtige Übersicht!

Die Bundesregierung hat mit Zustimmung des Bundesrates das "Gesetz zur Neuregelung der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse" mit Wirkung zum 1. April 1999 beschlossen. Aufgrund massiver Proteste ist vom Bundesrat eine Expertenkommission berufen worden, die Vorschläge machen soll, ob von den Neuregelungen einige Details wieder zurückgenommen werden. Das Ergebnis ist heute noch nicht absehbar, deshalb geben wir eine Übersicht zu dieser Neuregelung und den damit verbundenen finanziellen Auswirkungen. Aktuelle Änderungen zu dieser Neuregelung werden in den Medien berichtet.

	Pauschalbeiträge (auf Lohn bis 630 DM monatl.) für KV+RV	Anmerkungen Kranken- (KV), Pflege- (PV), Renten- (RV), Arbeitslosenversicherung (AV)	Lohnsteuer
MITARBEITER MIT HAUPTBESCHÄFTIGUNG:			
<i>Arbeitnehmer</i>			
a) gesetzlich krankenversichert	entfällt	Zusammenrechnung und Sozialversicherungspflicht mit der Hauptbeschäftigung bei KV, PV, RV, aber ohne AV. Es liegt eine sogenannte Mehrfachbeschäftigung vor	Pauschalierung (Steuersatz 20% + Soli-Zuschlag + KiSt.) oder Lohnst.-Karte
b) freiwillig in gesetzl. KV versichert	KV: 10% RV: entfällt	wie vor, aber Zusammenrechnung nur hinsichtlich der RV	wie vor
c) privat krankenversichert	entfällt	wie vor	wie vor
<i>Beamte</i>	KV: entfällt RV: 12%	bei freiwilliger Versicherung in gesetzl. KV fallen pauschale KV-Beiträge an	wie vor
MITARBEITER OHNE HAUPTBESCHÄFTIGUNG:			
<i>Rentner/Pensionäre</i>	KV: 10%, RV: 12 %	pauschale Beiträge zur KV entfallen bei Versicherung in privater KV	wie vor
<i>Selbständige</i>	KV: 10%, RV: 12 %	wie vor	wie vor
<i>Bezieher anderer positiver Einkünfte (Kapitaleinkünfte)</i>	KV: 10%, RV: 12%	wie vor	wie vor
<i>Hausfrauen</i>	KV: 10%, RV: 12 %	wie vor	wie vor, jedoch steuerfrei, wenn keine anderen positiven Einkünfte (Freistellungsbescheinigung)
<i>Schüler/Studenten</i>	KV: 10%, RV: 12%	wie vor	wie vor
<i>Arbeitslose</i>	KV: 10%, RV: 12%	wie vor	wie vor, bei ganzjähriger Arbeitslosigkeit
MITARBEITER MIT AUSSCHLIESSLICH DAUERHAFT GERINGFÜGIGEN BESCHÄFTIGUNGEN:			
<i>nur ein 630 DM Job und weniger als 15 Std./Woche</i>	KV: 10%, RV: 12 %	pauschale Beiträge zur KV entfallen bei Versicherung in privater KV	wie vor
<i>mehrere Beschäftigungen</i>	wie vor, wenn insges. max. 630 DM monatl. + weniger als 15 Std./Woche	Sozialversicherungspflicht in allen Zweigen, wenn insgesamt über 630 DM monatl. oder ab 15 Std./Woche (Zusammenrechnung)	wie vor, jedoch nur steuerfrei bis 630 DM (Zusammenrechnung)
MITARBEITER MIT AUSSCHLIESSL. KURZFRISTIG (SAISONBESCHÄFTIGT) GERINGFÜGIGEN BESCHÄFTIGUNGEN:			
alle Mitarbeiter, die kurzfristig beschäftigt sind	keine Sozial- versicherung	Voraussetzung für "Kurzfristigkeit" ist, daß es sich um Mehrarbeit aus besonderen Anlässen handelt, die zusammenhängend nicht länger als 2 Monate dauert oder von vornherein auf max. 50 Tage im Jahre beschränkt ist	Pauschalierung (Steuersatz 25% + Soli-Zuschlag + KiSt.) oder Lohnst.-Karte

Weitere Informationen, Beispiele, Anträge auf Freistellungsbescheinigungen und Formulare zu Lohnsteuerbescheinigungen können über das Internet abgerufen werden. Beim Bundesministerium der Finanzen <http://www.bundesfinanzministerium.de> und beim Bundesministerium für Arbeits- und Sozialordnung <http://www.bma.de> stehen alle Infos. Die "Geringfügigkeitsrichtlinien" sind zu finden beim Verband der Rentenversicherungsträger unter <http://www.vdr.de>.

„Existenzgründung“: Die Deutsche Ausgleichsbank hilft!

Finanzielle Starthilfe für Existenzgründer im Markthandel verspricht die „Deutsche Ausgleichsbank“ mit dem neuen **„DtA-Startgeld“-Programm** seit dem 1. Mai diesen Jahres. Gerade diesem Personenkreis werden von den meisten Banken „viele Steine“ beim Schritt in die Selbständigkeit in den Weg gelegt, können sie doch die geforderten Sicherheiten für den gewünschten Kredit nur selten bieten. Die Europäische Kommission beteiligt sich mit der „Initiative für Wachstum und Beschäftigung in der EU“ über die Deutsche Ausgleichsbank (DtA) an diesem Risiko. Die Hausbank des Existenzgründers erhält dabei zu 80% eine Haftungs-freistellung und zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr von 500 Euro (unabhängig von der Darlehenshöhe).

Nachfolgend noch die wichtigsten Rahmenbedingungen:

Der Antragsteller muß über die fachliche und kaufmännische Qualifikation für seine Existenzgründung verfügen und seinen beruflichen Werdegang darlegen. Das Unternehmenskonzept muß schlüssig sein und die Erfolgsaussichten (Rentabilitätsvorschau) anhand von Umsatz- und Ertragszahlen erkennbar sein. Hierbei kann das Infopaket „promut“ (Infoheft und Video) wichtige Hilfe leisten (zu bestellen bei der DtA, Tel.: 0228/831-2261 oder Fax: -2255 zum Preis von 9,-DM). Das Darlehen ist auf 50.000,- Euro begrenzt und muß über die Hausbank beantragt werden (diese muß einen „Engagementfragebogen“ mit Angaben zu den Vermögens- und Einkommensverhältnissen des Antragstellers beilegen).

Aktuell sind folgende Konditionen gültig:

- ☛ 96% Auszahlungskurs
- ☛ maximal 10 Jahre Laufzeit (davon bis zu 2 Jahre tilgungsfrei)
- ☛ Zinssatz z. Zt. 5,2% (6,13% eff.)
- ☛ Tilgungsraten sind fällig jeweils zum 31.3. und 30.9.
- ☛ Zinsen sind nachträglich zum 31.3., 30.6., 30.9. und zum 30.12. fällig

Die DtA hat eine Infoline unter Tel.: 0228/831-2401 eingerichtet. Alle Antragsformulare und Richtlinien, Merkblätter und Infobroschüren können ebenfalls dort telefonisch oder schriftlich angefordert werden (Deutsche Ausgleichsbank, Ludwig-Erhard-Platz 1-3, 53170 Bonn).

richtet +++ kurz berichtet +++ kurz berichtet +++ kurz berichtet +++ kurz berichtet +++ kurz be

Neuer Hygieneleitfaden

Die neue Lebensmittelhygieneverordnung ist jetzt seit fast einem Jahr in Kraft und muß auch auf dem Wochenmarkt umgesetzt werden. Betroffen von dieser neuen Verordnung sind alle Markthändler die Lebensmittel anbieten. Alle wichtigen Vorschriften können dem Info-

heft „Lebensmittelhygiene, Leitfaden für ortsveränderliche Betriebsstätten“ entnommen werden. Das Infoheft kann kostenlos per Fax (Fax: 0621/4456-3448) von der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten angefordert werden.

Gericht stärkt Stellung der Händler

Das Verwaltungsgericht Schleswig hat in einem Urteil vom 15.10.98 (Az. 12 A 193/95) die Stellung von Markthändlern gestärkt.

Ein Markthändler hatte sich um einen Stellplatz auf einem Wochenmarkt beworben und die Zusage für die Wintermonate erhalten, da im Sommer alle Plätze schon belegt waren. Nach einer Saison wurde ihm der Stellplatz dann von der betreibenden Stadt mit der Begründung, daß kein Platz mehr vorhanden wäre, gekündigt.

Das Gericht sprach der Stadt zwar das Recht der Nichtzulassung aus Platzgründen zu (§ 70 Abs. 3 GewO), dabei wird aber ein „ermessensfehlerfreies Auswahlverfahren“ gefordert. Die Stadt hatte bei ihrer

Zulassungsentscheidung die Dauerstandplätze nur nach dem Grundsatz „bekannt und bewährt“ vergeben. Damit hatte sie aber ein Entscheidungssystem geschaffen, das Neubewerber grundsätzlich ausschließt. Der Anspruch auf Zulassung zum Wochenmarkt von Markthändlern (§ 70 Abs. 1 GewO) „durch eine angemessene Beteiligung an einem ermessensfehlerfreien Auswahlverfahren“ wurde dadurch faktisch außer Kraft gesetzt. Durch dieses Urteil muß die Stadt neu und vor allem „ermessensfehlerfrei“, d.h. nach sachlichen Gesichtspunkten, bescheiden. Folge dieser Entscheidung könnte sein, daß Neubewerber bisher feste Strukturen aufbrechen könnten.

Impressum

Herausgeber:

DMG Marktgilde e.G.
Simmersbacher Str. 12
35713 Eschenburg
Telefon: (0 27 74) 91 43-0
Telefax: (0 27 74) 91 43-33
E-mail: D.M.G. @T-Online.de
Internet: <http://www.marktgilde.de>

Redaktion:

Prof. Dr. Gerhard Johnson (v.i.S.d.P.)
Jürgen Reichel

Gestaltung und Herstellung:

freelancer
Jürgen Reichel
35716 Mandeln

Lithos:

Andre Dietermann
35708 Haiger-Fellerdilln

Druck:

Nickel GmbH Graphischer Betrieb
35716 Ewersbach
Verteilte Auflage: **7800**
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: **20. August 1999**

„Der Wochenmarkt“ wird kostenlos, in vierteljährlicher Erscheinungsweise, vertrieben. Artikel, insbesondere namentlich gekennzeichnete Beiträge, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Nachdruck ist gegen Übersendung eines Belegexemplars möglich.

Die Redaktion wünscht sich Leserzuschriften, behält sich aber vor, diese gegebenenfalls zu kürzen. Eine Veröffentlichungsgarantie besteht nicht.